



Fotos: Shutterstock, Adobe Stock, Almut Frank, Uwe Bührer

hempartis®

Hanf-Einstreu

Hanf-Einstreu

- sehr hohe Aufnahmefähigkeit (rund 400%)
 - nahezu staubfrei
- bindet Gerüche und sorgt für ein angenehmes Stallklima
 - gute Wärmeisolierung
 - einfach in der Anwendung
- wirtschaftlich geringem Verbrauch
 - kurze Ausmistzeiten
 - platzsparende Lagerung
 - geringes Mistvolumen
- Anbau ohne Herbizide und Fungizide
- rasche Umsetzung zu wertvollem Dünger
 - Streuvolumen ca. 140 Liter



hempartis®

hempartis GmbH
Stephanstr. 2 · D - 76316 Malsch
Telefon: 07246 / 9440700
info@hempartis.de
www.hempartis.de





Was macht Hanf-Einstreu so besonders?

Hanf wird seit 1996 wieder in Deutschland angebaut. Für die Einstreu werden die holzigen Pflanzenteile - die Hanfschäben - nach der rein mechanischen Entfaserung sorgfältig von Staub befreit und sauber verpackt. Da die Pflanzen ohne chemische Pflanzenschutzmittel wachsen, entsteht ein natürliches, hochwertiges Einstreuproduct.

Die Schäben nehmen große Mengen Feuchtigkeit und damit auch Gerüche auf. Dadurch bleibt die Oberfläche trocken, was wiederum die isolierende Wirkung unterstützt und das Stallklima spürbar verbessert.

Regelmäßig eingesetzt trägt Hanf-Einstreu zum Wohlbefinden und zur Gesundheit Ihres Pferdes bei.

Da deutlich weniger Material anfällt und die Einstreu länger genutzt werden kann, verkürzt sich die tägliche Stallarbeit spürbar.

Auch beim Kompostieren zeigt sich ein Vorteil: Das Material reduziert das Mistvolumen und wird innerhalb weniger Monate zu einem ausgezeichneten Dünger.



Auch ideal für Kleintiere:

Hanf-Einstreu hat sich auch als Einstreu für Kleintiere (Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Geflügel, Tauben und Terrarien sowie als Katzen- oder Zwingerstreu) bestens bewährt

Hanf-Einstreu Anwendungstipps:

- Pferdebox gründlich säubern
- ca. 1 Ballen pro 3 m² einstreuen
- Material gleichmäßig verteilen und eine weiche „Matratze“ bilden
- täglich Pferdeäpfel entfernen
- nasse Bereiche ein- bis zweimal pro Woche ausräumen
- nach Bedarf nachstreuen (ca. 1/2 Ballen pro Woche)



Wichtig: Hanf-Einstreu ist - wie auch Hobelspäne oder Sägemehl - **nicht als Futter geeignet**, da übermäßige Aufnahme zu Verdauungsproblemen führen kann.

